



Jahresbericht

Berichtsjahr 2017

Jugendtreff Langenbach e.V.

Andrea Löffler
Gemeindejugendpflege Langenbach

Hagenastraße 28
85416 Langenbach

Telefon: 0176/63046405
E-Mail: andrea.loeffler@kjr-freising.de

Inhalt:

1. Jugendtreff Langenbach e.V.
2. Vernetzung und Anbindung an den KJR Freising
3. Sonstiges
4. Ausblick
5. Pressespiegel

INHALTSVERZEICHNIS

1. JUGENDTREFF LANGENBACH	2
1.1. Jugendtreff Vorstand und Betreuersteam	2
1.2. Räumlichkeiten und Ausstattung	3
1.3. Offener Treff.....	4
1.4. Angebote und Aktionen.....	5
1.4.1. Sofas aus Europaletten	6
1.4.2 Monatsbasteln	6
1.4.3. Spieletag	8
1.4.4. Tag der offenen Tür	9
1.4.5. Ferienprogramm	9
1.4.6. Bürgerfest	10
2. VERNETZUNG UND ANBINDUNG AN DEN KJR FREISING	10
3. SONSTIGES	11
3.1. Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.2. Qualifizierung und Weiterbildung.....	11
4. AUSBLICK.....	12
5. PRESSESPIEGEL.....	14

1. Jugendtreff Langenbach

Im Dezember 1993 trafen sich im damaligen „Gasthaus Fischerwirt“ in Langenbach rund 20 Erwachsene und 30 Kinder und Jugendliche, um den Jugendtreff Langenbach zu Gründen. Im neugebauten Kindergartengebäude in der Hagenaustraße waren von der Gemeinde bereits Räume für die offene Kinder- und Jugendarbeit eingeplant. Und so konnte die Arbeit des Jugendtreff Langenbach Anfang 1994 mit finanzieller und materieller Unterstützung von der Gemeinde und drei Langenbacher Firmen beginnen.

Damals wie heute befinden sich die Räumlichkeiten des Jugendtreff Langenbach e.V. (JUZ) im Untergeschoß des Kindergarten Mooshäusl im Wohngebiet um die Hagenaustraße in Langenbach. Anfang 1994 begann die Arbeit im Jugendtreff in 2 Räumen – einer Küche und einem Aufenthaltsraum. Heute stehen den Kindern- und Jugendlichen insgesamt 3 Aufenthaltsräume und eine Küche zur Verfügung. Diese werden seit der Gründung des Vereins kostenfrei von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Schon damals war die Gemeinde Langenbach von der Wichtigkeit und Bedeutung offener Kinder und Jugendarbeit überzeugt und so ist es auch heute noch.

1.1. Jugendtreff Vorstand und Betreuerteam

Seit seiner Eintragung ins Vereinsregister 1994 wird der Jugendtreff Langenbach e.V. von einem ehrenamtlichen Vorstandsteam geführt. Dabei werden die Vorstandsmitglieder von erwachsenen und jugendlichen Beisitzern unterstützt. Neben diesen Funktionen gehören zwei Kassenrevisoren zu den Vereinsorganen.

Im März 2017 wurden die Vereinsorgane neu gewählt und wie folgt besetzt.

- Erster Vorstand: Michael Funk
- Zweiter Vorstand: Daniela Schönberger
- Schriftführer: Andy Löffler
- Kassenwart: Monika Schulz
- Kassenrevisoren: Christine Stein (Gründungsmitglied)
Josef Wesan (Gründungsmitglied)
- Jugendliche Beisitzer: Alina Hintz
Christofer Hintz
Elias Wachter
Korbinian Würfl
- Erwachsene Beisitzer: Verena Juranowitsch (Jugendreferentin)
Susanne Hoyer (Bürgermeisterin)
Sieglinde Bauer

Im vier bis sechs Wochen Rhythmus treffen sich die Mitglieder des Vereinsvorstandes, die Beisitzer und das Betreuerteam im sogenannten Großteam, um aktuelle Themen, geplante

Projekte oder organisatorische Sachverhalte zu besprechen und zu planen. Diese Teamsitzungen unterscheiden sich vom sogenannten Kleinteam. Dieses findet in kürzeren Abständen statt und wird ausschließlich vom Betreuersteam abgehalten. Es dient sowohl der kurzfristigen Planung als auch dem Informationsaustausch und der Vorbereitung von Angeboten innerhalb des Betreuerteams.

Im Betreuersteam arbeiten insgesamt vier Betreuer und eine Teamleitung.

- Betreuer: Daniela Funk
Romana Wachter
Jonas Riedel
Carmen Kiermeier
- Teamleitung: Andrea Löffler

Die Betreuer sind zwischen 20 und 50 Stunden monatlich im Jugendtreff Langenbach angestellt. Frau Löffler ist beim Kreisjugendring Freising angestellt. Sie arbeitet mit 15 Wochenstunden im Treff.



v.l.n.r.: Andy Löffler, Susanne Hoyer, Michael Funk, Verena Juranowitsch, Daniela Schöneberger, Elias Wachter, Korbinian Würfel, Alina Hintz, Siglinde Bauer, Christine Stein, Monika Schulz, Christofer Hintz

1.2. Räumlichkeiten und Ausstattung

Der Jugendtreff Langenbach e.V. bewirtschaftet insgesamt 3 große Aufenthaltsräume, eine Küche, ein Büro, zwei kleine Wirtschaftsräume für Reinigungsmittel und Vorräte sowie

geschlechtergetrennte Toilettenräume Diese befinden sich im Kellergeschoß des Kindergarten Mooshäusl in der Hagenaustraße 28 in Langenbach. Der separate Eingang befindet sich Rechts vom Haupteingang des Kindergartens und führt über eine Treppe ins Kellergeschoß des Gebäudes. Einige Räume sind mit Fenstern ausgestattet durch deren Lichtschächte Tageslicht hereinscheint. Es gibt keine Oberirdischen Fenster.

Die drei Aufenthaltsräume werden unterschiedlich genutzt und sind folgendermaßen ausgestattet:

- **Billardraum**

Der Billardraum bildet das Zentrum der Räumlichkeiten im Treff. Beim Betreten des Gebäudes gelangt jeder Besucher als erstes in diesen Raum. Von hier aus ist der Zugang zu den beiden anderen Aufenthaltsräumen, zur Küche und zu den Toiletten möglich. Neben dem Billardtisch ist dieser Raum mit einem Kicker und einem Sofa ausgestattet. Aufgrund der zentralen Lage, befindet sich hier die JUZ Pinnwand, auf der neben Bekanntmachungen auch Projektflyer, Aktuelles und andere Informationen veröffentlicht werden.

- **Musikraum**

Der Musikraum ist mit einer Musikanlage und zwei zugehörigen Audioboxen ausgestattet. Die Musikanlage kann mit unterschiedlichen Abspielgeräten, wie bspw. einem Handy oder einem MP3 Player verbunden werden. Auf diese Weise können die JUZ Besucher ihre individuell bevorzugte Musik abspielen. Die den Kellerfenstern gegenüberliegende Wand ist fast vollständig mit Spiegeln verkleidet. Das erleichtert das Einüben von Tanzschritten. Um eine Discoähnliche Atmosphäre zu schaffen, wurden die Fenster mit Verdunklungsfolie beklebt und die Wände von den Jugendlichen mit Grüner und Schwarzer Farbe gestrichen. Schwarzlichtröhren an den Decken vervollständigen die Ausstattung. Außerdem ist der Raum mit einer Bar inklusive Waschbecken ausgestattet, die bei Feierlichkeiten und Aktionen zum Einsatz kommt.

- **Aufenthaltsraum „Chiller“**

Der dritte Aufenthaltsraum wird von den Jugendlichen wegen seiner Ausstattung liebevoll Chiller genannt. Hier stehen mehrere Sofas zum gemütlichen Relaxen und entspannten Zusammensein zur Verfügung. Dieser Raum wird regelmäßig für Filmvorführungen mit dem JUZ Eigenen Beamer genutzt. Ein großer Tisch mit Bestuhlung lädt zum gemeinsamen Basteln und Spielen ein.

1.3. Offener Treff

Der offene Treff findet wöchentlich jeweils donnerstags, freitags und samstags mit unterschiedlichen Öffnungszeiten statt. Er wird regelmäßig von bis zu zwei Betreuern geführt und ist nur an Feiertagen, am Osterwochenende und im gesamten August, während der Betriebsferien des Jugendtreffs geschlossen.

- Donnerstag: 17:00 Uhr – 20:00 Uhr
- Freitag: 16:00 Uhr – 21:00 Uhr
- Samstag: 17:00 Uhr – 22:00 Uhr

Alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren können den Treff besuchen und die Angebote in den drei Aufenthaltsräumen für ihre Freizeitgestaltung nutzen. Dabei ist die Küche zentraler Anlaufpunkt für alle jugendlichen Besucher. Hier wird regelmäßig gekocht und gemeinsam gegessen. Den Jugendlichen steht ein Obstkorb kostenfrei zur Verfügung. Außerdem können Süßigkeiten, Snacks und Getränke zu kostendeckenden Preisen erworben werden. Das Sortiment richtet sich nach den Wünschen der jugendlichen Besucher. Ebenfalls zu den festen Angeboten gehört der einmal im Monat stattfindende Kinoabend, bei dem die Jugendlichen ihre mitgebrachten Lieblingsfilme anschauen können.

Zusätzlich dazu gibt es immer wieder freie Angebote, die unregelmäßig stattfinden und an den Interessen der Besucher angepasst sind.

Im Rahmen der freien Angebote wurde im Sommer ein „Mädelsabend“ angeboten, zu dem eine Visagistin und eine Nageldesignerin eingeladen wurden. Außerdem gab es eine kleine Tombola ohne Nieten, bei der Kosmetikprodukte gewonnen werden konnten.

Im Winter fand eine Weihnachtsfeier mit Plätzchen backen und Weihnachtskino statt.

Grundsätzlich ist das Betreuerteam offen für alle Anfragen der Jugendtreffbesucher, die hierdurch die Möglichkeit haben, sich an der Angebotsgestaltung maßgeblich zu beteiligen.

1.4. Angebote und Aktionen

Neben den Aktionen im offenen Treff gibt es eine Reihe unterschiedlicher Angebote sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für die gesamte Gemeinde Langenbach. Hierzu zählen das Palettenbauprojekt der Jugendtreffbesucher, das Monatsbasteln, der Tag der offenen Tür und der „Spiel mit! Spieletag“, aber auch die Teilnahme am Ferienprogramm und am Bürgerfest.

1.4.1. Sofas aus Europaletten

Zwei der gebrauchten Sofas im Jugendtreff mussten Anfang des Jahres entsorgt werden. Da stellte sich die Frage, wie man wohl preisgünstig an Ersatz kommen könnte, um auch weiterhin bequem im „Chiller“ entspannen zu können. So entstand die Idee, eigene Sitzmöbel aus Europaletten zu bauen. Schnell war ein großzügiger Spender für die benötigten Paletten gefunden. Immer wieder trafen sich die Jugendlichen zusammen mit den Betreuern, um die Paletten abzuschleifen, zu lackieren und später zusammenzuschrauben; auch die Vorstandsmitglieder des Jugendtreffvereins zeigten große Begeisterung für dieses Projekt. Sie unterstützen die Jugendlichen mit Werkzeugen und Manpower. So entstanden im Laufe des Jahres drei komplette Sitzmöbel für den Jugendtreff. Um lange Freude an den selbstgebaute Sofas zu haben, wurden hochwertige Sitzpolster beschafft. Dies war nur durch die großzügigen Spenden vom Langenbacher Kleiderstübel und der Gemeinde Langenbach möglich.



Jugendliche beim Abschleifen der Europaletten für die Palettensofas.

1.4.2 Monatsbasteln

Um jüngeren Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Jugendtreff zu erleichtern und ihnen die Möglichkeit zu geben die Räumlichkeiten und die Betreuer kennen zu lernen, findet fast jeden Monat ein Beschäftigungs- oder Bewegungsangebot für alle Interessierten Schulkinder unter 12 Jahren statt.

Im Januar haben die Teilnehmer die Erfahrung gemacht, dass Müll nicht gleich Müll ist und dass sich aus so mancher, vermeintlich nutzloser Verpackung nützliche Dinge herstellen lassen. Beim **Upcycling** wurden aus leeren Tetrapack Verpackungen bunte Geldbörsen und aus leeren Physalis Körbchen wunderschöne Behältnisse für allerlei Krimskrams gefertigt.



Aus alt mach neu – aus Physaliskörbchen und leeren Tetrapacks entstanden Krimskramskörbchen und Geldbörsen

Beim **Seifen herstellen** im Februar konnten sich die Teilnehmer aus bunten Naturseifenspänen ihre eigenen duftenden Seifen mischen. Die farbigen Naturseifenblöcke wurden geraspelt und die Seifenspäne in Plätzchenförmchen gedrückt. Auf diese Weise entstanden ganz individuelle Herzseifen, Sternseifen, Seifen in Hasenform oder Seifenkugeln. Alle Kinder hatten großen Spaß dabei und im ganzen Jugendtreff hat es herrlich geduftet.

Im März wurde beim Osterbasteln gefilzt. Alle Teilnehmer kamen mit einem Backblech und einem Handtuch ausgerüstet in den Jugendtreff, um das **Nassfilzen** kennen zu lernen. Die



Sternschalen und umfilzte Eier vom Osterbasteln

Teilnehmer konnten aus bunter Filzwolle Sternenschalen und Ostereier filzen. Das erforderte viel Geduld, die mit wunderschönen Objekten belohnt wurde.

Licht aus! Hieß es an unserem **Kinonachmittag** im April. Bei Popcorn und Limo konnten die 5 Teilnehmer fast wie im großen Kino den Film „Findet Dorie“ schauen. Auf Sitzsäcken und Sofas machten es sich die kleinen Zuschauer bequem, um den kleinen blauen Fisch zu suchen.

Im Mai waren alle Kinder und Jugendlichen zur **Radtour nach Moosburg** eingeladen. Insgesamt 13 Kinder und 3 Betreuer machten sich auf den Weg zur Moosburger Eisdielen „Da Claudio“. Der Weg führte sie entlang der Amper auf dem Rad- und Wanderweg, abseits der

Straßen zur ersehnten Erfrischung. Nach einer kurzen Rast in der Eisdiele und zwei Kugeln Eis im Bauch ging es wieder heimwärts.

Das **Betongießen** im Juli musste mangels Teilnehmer leider ausfallen. Es sollten kleine Objekte wie Schmuckschälchen, Kerzenhalter oder Blumentöpfchen gegossen werden, die dann an einem weiteren Termin angemalt hätten werden können. Da es nur eine Anmeldung gab konnte der Termin nicht stattfinden.

Im Oktober wurde es schaurig schön im Jugendtreff. Beim Basteln von **Halloweengeistern und Lichtertüten** hatten die vier Teilnehmer großen Spaß. So entstanden aus Gipsbinden und Jausentüten aus Papier ganz individuelle Halloweendekorationen.



Halloweengeister entstehen

Der November und der Dezember standen ganz im Zeichen von Weihnachten. Insgesamt 6 Jungen und Mädchen trafen sich im November zum **Fröbelsterne falten**.



Buntes, herrlich duftendes Badesalz - zum Verschenken oder doch lieber selbst drin baden?

Aus bunten Papierstreifen zauberten sie kleine Sternenkunstwerke, die als Anhänger an Geschenke oder als selbstgemachte Weihnachtsdekoration verwendet werden konnten. Und wer im Dezember noch ein individuelles Geschenk brauchte konnte beim **Badesalz** selber machen seine ganz persönliche Kreation herstellen. Insgesamt 9 Kinder schüttelten, rührten und bedufteten die weißen Salzkörner und kreierten wunderschöne Badesalzgläser.

1.4.3. Spieletag

Am 11. November zwischen 15 und 22 Uhr hieß es im Jugendtreff Langenbach: „Spaß haben, zocken und bluffen, mitfiebern und gewinnen!“

Beim ersten „Spiel mit! Spieletag“, der zusammen mit dem Kreisjugendring Freising angeboten wurde öffnete das JUZ Langenbach seine Tore für alle Spielbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsene.

Aus ca. 300 Brett-, Karten- und Würfelspielen konnten die Besucher auswählen und hatten damit die sprichwörtliche Qual der Wahl. Neben unterschiedlichen Spielen für alle Altersgruppen gab es auch Spiele für Sehgeschädigte.

Ein besonderes Highlight war das Riesenjenga, das Groß und Klein gleichermaßen begeisterte.



Spielmit! Spieletag im JUZ Langenbach

1.4.4. Tag der offenen Tür

Bereits am darauffolgenden Wochenende fand der „Tag der offenen Tür statt“. Alle Gemeindemitglieder waren eingeladen, sich die Räumlichkeiten des Jugendtreffs einmal näher anzuschauen. Außerdem gab es die Möglichkeit, das Betreuereteam und die Vorstandsmitglieder kennen zu lernen. Auch für die kleinen Gäste war gesorgt. Aus Einmachgläsern, Zucker und Haarspray bastelten sie wunderschöne kleine Windlichter während sich die „Großen“ bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen die Historienwand anschauen konnten. Diese zog viel Aufmerksamkeit auf sich. Die abgebildeten Zeitungsartikel, Protokolle und Fotos aus den letzten 24 Jahren brachten nicht nur ehemalige Jugendtreffbesucher und Gründungsmitglieder zum Schmunzeln, sie waren auch Anlass für viele angeregte Gespräche.

1.4.5. Ferienprogramm

„Vorhang auf, Film ab“, hieß es Anfang September im Jugendtreff. Traditionell beendet das JUZ das Ferienprogramm mit einer Filmvorführung, so auch in diesem Jahr. Pünktlich um 15 Uhr wurde es mucksmäuschenstill in den Treff Räumen und „Malificent, die dunkle Fee“ verzauberte bei Brause und Würstchensemmeln die 10 Besucher unter 12 Jahren.

Später am Abend sollte ein weiterer Film für ältere Jugendliche ab 12 Jahren angeboten werden. Jugendtreffbesucher selbst hatten sich den Film „Straight Outta Compton“

gewünscht. Nachdem dann doch kein Besucher Interesse an der Vorführung hatte, ist diese ausgefallen.

1.4.6. Bürgerfest

Beim Bürgerfest am 2. Juli war das Team vom Jugendtreff mit einem Bastelstand dabei. Die vielen kleinen und großen Besucher konnten sich entscheiden, ob sie lieber eine Kronkorkenrassel, ein Spindrum oder einen Spinner anfertigen wollten. Diese Gelegenheit nutzten viele kleine Bürgerfestbesucher, während die Eltern mit den Jugendtreffbetreuern ins Gespräch kamen und sich über das Angebot im Treff oder über das geplante Palettensofa – Bauprojekt der JUZ Besucher informieren konnten.

Aus gespendeten Europaletten wollten sich die Jugendtreffbesucher sogenannte Palettensofas bauen. Um das Material, wie Schrauben und Schleifpapier für dieses Vorhaben zu finanzieren, wurden die Bürgerfestbesucher um Spenden gebeten. Am Ende des Festes kamen durch die großzügigen Gaben vieler Bürgerfestbesucher 216 € für das Projekt zusammen. Das gesamte Jugendtreffteam und die Jugendlichen haben sich darüber sehr gefreut.

2. Vernetzung und Anbindung an den KJR Freising

Im Frühjahr 2016 entschloss sich der Gemeinderat durch eine Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising die gemeindliche Jugendarbeit in Langenbach weiter zu professionalisieren. Dies sollte durch die Einstellung eines gemeindlichen Jugendpflegers oder einer Jugendpflegerin beim Kreisjugendring Freising ermöglicht werden. Konkret wurde dieses Vorhaben im April 2017 mit der Einstellung von Andrea Löffler. Seit dem unterstützt Frau Löffler nicht nur den Jugendtreff Vorstand bei allen organisatorischen und planerischen Aufgaben. Als Teamleitung für das vierköpfige Betreuerteam koordiniert sie die gesamten Aufgaben im Jugendtreff und ist Ansprechpartnerin und Organisatorin für alle Jugendtreff Belange.

Die fachliche Anbindung an den Kreisjugendring Freising wird durch regelmäßige Teamsitzungen und den stetigen Austausch mit den Kolleginnen vor Ort gewährleistet. Als untergeordneten Bereich beim KJR gibt es das Team der Gemeindejugendpflege mit insgesamt drei Gemeindejugendpflegerinnen.

Nicht nur die Anbindung an den Kreisjugendring Freising ist sehr wichtig, auch die Vernetzung und der Austausch vor Ort und im Landkreis sind von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund nahm Andrea Löffler am Arbeitskreis Jugendzentren teil. Durch einen regelmäßigen Austausch können Aktionen gezielt angeboten und Problemlagen gemeinsam bearbeitet werden. Der

große Erfahrungsschatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen anderer Jugendeinrichtungen kann so zielgerichtet für die Arbeit vor Ort genutzt werden.

3. Sonstiges

3.1. Öffentlichkeitsarbeit

Um die Arbeit des Jugendtreffs und seine Aktionen im Gemeindegebiet von Langenbach bekannt zu machen, war ein hohes Maß an Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Über Ankündigungen und Berichte in der Lokalpresse sowie im ortseigenen Gemeindeblatt¹, Aushänge an relevanten Stellen im Gemeindegebiet, Flyer und die Bekanntgabe von Terminen auf der JUZ Facebook Seite² sollten möglichst vielfältig sowohl Jugendliche als auch Eltern und andere interessierte Erwachsene über die aktuellsten Angebote informiert und zur Teilnahme angeregt werden.

Angepasst an die Bedürfnisse der Jugend läuft ein Großteil der Kommunikation mit den Jugendtreffbesuchern über WhatsApp. In der „Jugendtreff Langenbach“ Gruppe werden aktuelle Informationen weitergegeben, Termine abgesprochen und wichtige Themen geklärt. Zusätzlich dazu unterhält der Jugendtreff Langenbach eine Homepage³, deren Seiten immer weiter ausgebaut werden sollen.

3.2. Qualifizierung und Weiterbildung

Um den wachsenden und sich ändernden Bedingungen in der Jugendarbeit lösungsorientiert begegnen zu können, ist die stetige Qualifizierung und Weiterbildung der Arbeit sehr wichtig. Aus diesem Grund nahm Andrea Löffler an zwei Kursteilen der Dreiteiligen Qualifizierungsreihe „Offene Kinder- und Jugendarbeit in Treffs und Jugendzentren“ teil. Für Januar 2019 ist die Teilnahme am letzten und somit abschließenden Teil geplant.

Da nicht nur der Input von außen eine wichtige Rolle spielt, sondern auch die Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit, fand 2017 erstmalig ein Klausurtag mit den Jugendtreffmitarbeitern statt. Einen Nachmittag lang nahmen sich Andrea Löffler und das Betreuerteam Zeit, um ihre Angebote unter bedarfsorientierten Aspekten zu prüfen, gemeinsame Ziele und Standards zu entwickeln und Planungen für 2018 zu machen.

¹ Langenbacher Kurier

² <https://www.facebook.com/JUZLangenbach/>

³ <http://www.jugendtreff-langenbach.de>

4. Ausblick

Die Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege in Langenbach ist durch einen stetigen Entwicklungsprozess gekennzeichnet, der sich sowohl an den Bedürfnissen der Jugendlichen als auch an der Jugendarbeit Beteiligten orientiert. Aus diesem Grund wird im kommenden Kalenderjahr einerseits an Bewährtem festgehalten werden, andererseits soll es einige Neuerungen geben.

Die monatlichen Angebote für die unter 12jährigen werden gut angenommen und sollen auch in 2018 fortgeführt werden. Viele Teilnehmer an diesen Aktivitäten haben großes Interesse daran gezeigt, das JUZ auch außerhalb dieser Angebote zu besuchen. Aufgrund der Altersbeschränkungen im offenen Betrieb ist das bisher nicht möglich. Aus diesem Grund und um den Generationenwechsel unter den JUZ Besuchern abzuschwächen ist eine Angebotserweiterung im offenen Betrieb für die unter 12jährigen geplant.

Durch unsere wiederholte Teilnahme beim Langenbacher Bürgerfest im Juni 2018 möchten wir auf unsere Angebote im Jugendtreff aufmerksam machen und unseren Bekanntheitsgrad und das Interesse in der Altersgruppe der 9 bis 18jährigen steigern.

Auch in 2018 wird der Langenbacher Jugendtreff seine Tore für alle Spielbegeisterten Brett- und Gesellschaftsspielfans öffnen. Der erste „Spiel mit! Spieletag“ im November hat allen Beteiligten sehr gut gefallen. Wir hoffen im kommenden Jahr noch mehr Besucher an diesem Tag ins JUZ zu locken.

Der Kinonachmittag im Rahmen des Ferienprogramms hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird von den Grundschulkindern in Langenbach gut angenommen. Aus diesem Grund wird es auch im kommenden Jahr wieder eine Filmvorführung geben. Diese wird auf die Zielgruppe der 6 bis 12jährigen beschränkt sein, da sich in den letzten beiden Jahren gezeigt hat, dass die älteren Jugendlichen wenig bis kein Interesse an einer Filmvorführung im Rahmen des Ferienprogramm haben.

Neben dem Kinonachmittag wird der Jugendtreff eine Geocaching Schatzsuche im Ferienprogramm anbieten.

Die Strukturen im Jugendtreff sollen weiterentwickelt und verbessert werden. So soll im kommenden Jahr eine JUZ Hausordnung erarbeitet und über bessere Partizipationsmöglichkeiten für die Jugendlichen nachgedacht werden. Aus diesem Grund wird es mindestens einen Klausurtag für das Betreuersteam geben.

Im Vergleich zum Vorjahr hat das JUZ Langenbach seine Angebote im Jahr 2017 stark ausgebaut. Es gab viele Premieren für das gesamte Jugendtreffteam. Neben der Verbesserung und dem Ausbau der Angebote im Offenen Betrieb galt es, eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten zu planen, zu organisieren und nicht zuletzt durchzuführen. Das hat bei allen Beteiligten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Kommunikationsbereitschaft erfordert. Dies stellte das noch junge Betreuersteam und den neu gewählten Vorstand vor große Herausforderungen und war nur durch die hohe Motivation

und das große Engagement aller Beteiligten möglich. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen, die das Jahr 2017 für mich und meine Arbeit so produktiv und Spannend gemacht haben. Mein besonderer Dank gilt der Bürgermeisterin Susanne Hoyer und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Rathauses, die mich bei meiner Arbeit unterstützt und alle meine Fragen geduldig beantwortet haben. Mein Dank gilt ebenso den jugendlichen und erwachsenen Beisitzern vom Jugendtreff Langenbach e.V. für ihr Engagement und ihre Ideen. Auch bedanken möchte ich mich beim Bauhofteam für die prompte Bearbeitung meiner Transportanfragen. Das ist eine große Hilfe für uns. Und nicht zuletzt möchte ich mich bei all den vielen helfenden Händen bedanken, ohne deren Mitwirken gemeindliche Jugendarbeit nicht möglich wäre.

5. Pressespiegel

Jugendarbeiterin für Gemeinde Langenbach

Seit 1. April 2017 hat die Gemeinde offiziell eine Jugendarbeiterin. Am 2. Mai 2017 wurde sie im Rahmen eines Pressegesprächs im Sitzungssaal des Rathauses der Öffentlichkeit vorgestellt: Andrea Löffler. Löffler war bereits im gesamten vergangenen Jahr als Mitarbeiterin im Jugendtreff Langenbach tätig, sie ist in Langenbach wohnhaft und hat selbst drei Kinder. ▶ Text und Bild: © Raimund Lex



Bei einem Pressegespräch wurde die neue Jugendarbeiterin der Gemeinde Langenbach, Andrea Löffler (2.v.l.), vorgestellt. Bürgermeisterin Susanne Hoyer begrüßte sie mit einem Blumenstrauß. Verena Juranowitsch, die Jugendreferentin der Gemeinde, Sabrina Sgoff (l., Kreisjugendring) und Daniela Schönberger, 2. Vorstand im Jugendtreff (r.), freuten sich über den Kräftezuwachs.

Ihr Mann übt eine artverwandte Tätigkeit aus. In ihrer neuen Position wird Andrea Löffler als Teamleiterin der drei Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen des Jugendtreffs tätig werden, Projekte organisieren und für kurze Dienstwege sorgen.

Man habe bewusst einen Monat gewartet, um »einen schönen, großen Termin« für die Vorstellung der neuen Jugendarbeiterin in der Gemeinde Langenbach zu finden, erläuterte Susanne Hoyer, die Rathauschefin. Jetzt freue sie sich, »dass wir es doch noch geschafft haben!« Vor allem auch deshalb, weil Andrea Löffler sozusagen »aus den eigenen Reihen« komme, lebt sie doch mit ihrer Familie in Langenbach und »hat den Jugendtreff schon ein Jahr lang begleitet«. Löffler kenne also bereits die »Brennpunkte« und »Defizite« in der Gemeinde, »was Besseres hätten wir nicht bekommen können!« Die Verpflichtung von Andrea Löffler, die als Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Freising bereits seit 2011 gemeindliche Jugendarbeit im Landkreis Freising durchführt, sei für die Gemeinde Langenbach »ein großer Schritt« gewesen, erläuterte die Bürgermeisterin. Der Entschluss, mit dem Kreisjugendring Freising zu kooperieren sei in Langenbach bereits im Juni 2016 gefasst worden, damals habe

»großer Konsens« unter allen Beteiligten geherrscht, da Jugendarbeit »unter neuen Herausforderungen gesehen« werden müsse.

Man kümmere sich »hervorragend um die Kleinsten«, konstatierte Hoyer, um die Kindergartenkinder, die Grundschüler. Die jungen Leute aber, die die Grundschule verlassen, »bei uns auch räumlich«, die verliere man zunehmend aus den Augen, »und dann entkommen uns diese Kinder«. Jahrelang habe man die 12- bis 19-Jährigen unbetreut lassen können, »jetzt aber nicht mehr«. Eine ordentliche Betreuung jedoch sei nur mit ehrenamtlich Tätigen »nicht mehr zu schaffen.« Mit Löfflers Verpflichtung und dem Jugendtreff habe man jetzt ein »Angebot, das die Jugendlichen sich gut entwickeln können«. Und man entlaste in Wahrnehmung der Pflichtaufgabe der Gemeinde in gewisser Weise zusätzlich auch die Eltern. Denn »mit vielen neuen Ideen« werde die Jugendarbeit in Langenbach sicher ein Stück weiter gebracht werden. Andrea Löffler arbeitet 15 Stunden in der Woche,

sie hat im Jugendtreff ein eigenes Büro und ihre Hauptaufgabe natürlich im Jugendtreff.

Löffler selbst stellte sich als Diplomkauffrau vor, als verheiratet und Mutter von drei Kindern. Nach ihrer Tätigkeit in der freien Wirtschaft habe sie sich entschlossen Erzieherin zu werden, musste diese Fachausbildung aber aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Seit 2011 ist sie nun über den Kreisjugendring Freising in der Jugendarbeit tätig, seit einem Jahr im Jugendtreff Langenbach. Dort betreut sie mit den Kolleginnen und Kollegen im Schnitt 15 bis 20 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren, einmal im Monat gebe es zusätzlich ein Treffen für unter 12-Jährige, um sie mit dem Jugendtreff vertraut zu machen. Der sei »eine gute Anlaufstelle, wo die jungen Leute sich ungezwungen treffen können«, wo sie Musik hören, Filme anschauen oder auch gemeinsam kochen könnten, usw. Für die unter 12-Jährigen gebe es Bastelstunden, zuletzt habe man ein T-Shirt bedruckt, gemeinsame Unternehmungen u.ä. Das Team des Jugendtreffs charakterisierte Löffler als »überaus motiviert«, der Einsatz geschehe stundenweise auf Honorarbasis.

Die Sozialpädagogin B.A. Sabrina Sgoff von der Teamleitung der gemeindlichen Jugendarbeit im Kreisjugendring Freising wusste, dass junge Leute irgendwann mit Fragen konfrontiert sind, »die nicht mehr so gerne mit den Eltern besprochen werden«. Dann hätten sie im Jugendtreff eine Stelle, »wo sie ihren Platz finden«, wo sie betreut würden, etwa auch bei Schulproblemen, wo die Teamleiterin gegebenenfalls als »Sprachrohr« für sie wirken könne. Innerhalb der gemeindlichen Jugendpflege Attenkirchen und Mauern könne man sich gegenseitig betreten. An den Pressetermin schloss sich ein Rundgang durch das Langenbacher Rathaus an, bei dem Löffler die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgermeisterin kennenlernen konnte. ■



Jugendtreff Langenbach – Rückblick Jahreshauptversammlung

Ende März fanden sich der Vorstand und die Betreuer des Jugendtreffs Langenbach zur Jahreshauptversammlung zusammen. Als Gäste konnten Bürgermeisterin Susanne Hoyer, die Geschäftsführerin des Kreisjugendring Freising Claudia Nertinger und Gründungsmitglied Christine Stein begrüßt werden. Besonders erfreut zeigten sich der Vorstand und die Betreuer über die vielen Besucher aus den Reihen der Jugendlichen.

► Andy Löffler



Vorstand, Kassenrevisor, erwachsene und jugendliche Beisitzer



Betreuerteam und jugendliche Beisitzer

Der Vorstandsvorsitzende Michael Funk berichtete hocherfreut über die Besetzung der offenen Stelle des gemeindlichen Jugendpflegers. Diese Stelle wurde bereits im vergangenen Jahr von der Gemeinde Langenbach geschaffen und ist durch die Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising ermöglicht worden. Sie dient dem Erhalt und dem Ausbau der Jugendarbeit in der Gemeinde Langenbach. Seit Anfang April ist diese Stelle nun durch die ehemalige Jugendtreff-Betreuerin Andrea Löffler besetzt (siehe Bericht auf Seite 6).

Erfreut wurde berichtet, dass der Jugendtreff regelmäßig von bis zu 20 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren besucht wird. Die hohen Besucherzahlen machen deutlich, wie wichtig die Einrichtung innerhalb der Gemeinde sei. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten des Jugendtreffs wird einmal im Monat ein Beschäftigungs- oder Bewegungsangebot für die unter 12-jährigen organisiert.

Eine wichtige Aufgabe der Jahreshauptversammlung war die Neuwahl des gesamten Vorstandes im Jugendtreff Langenbach. Drei amtierende Vorstände hatten bereits im Vorfeld angekündigt, für eine Neuwahl nicht wieder zur Verfügung zu stehen. Lange Zeit sah es aus, als würde sich kein neuer und somit handlungsfähiger Vorstand finden. Dank des unermüdelichen Einsatzes von Michael Funk und seinem Vorstandsteam konnten schließlich doch zwei interessierte Kandidaten gewählt werden. Daniela Schönberger stell-

te sich für den Posten der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden zur Wahl. Frau Schönberger hat bereits vor einigen Jahren als Betreuerin im Jugendtreff Langenbach gearbeitet und freut sich darauf, sich nun wieder neu einbringen zu können. Für den Posten des Schriftführers konnte Andy Löffler gewonnen werden. Der Posten des Kassiers konnte wieder mit Monika Schulz besetzt werden und als Vorstandsvorsitzender stellte sich erneut Michel Funk zur Verfügung. Neben den Vorstandsmitgliedern wurden mit Christine Stein und Josef Wesan die Kassenrevisoren neu gewählt. Außerdem waren Interessierte für die Posten der jugendlichen und erwachsenen Beisitzer gesucht.

Als jugendliche Beisitzer stellten sich Alina Hintz, Christofer Hintz, Elias Wachter und Korbinian Würfl zur Wahl. Sie wurden einstimmig bestätigt. Als erwachsene Beisitzer konnten Verena Juranowitsch, Susanne Hoyer und Sieglinde Bauer gewählt werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung im Jugendtreff Langenbach gab es ein gemütliches Beisammensein und zahlreiche Gespräche und Diskussionen zwischen allen Anwesenden. Hierbei war eine gewisse Erleichterung darüber zu spüren, dass die Zukunft für den Jugendtreff für die nächste Zeit gesichert ist. ■

Aus den eigenen Reihen

Seit dem 1. April ist Andrea Löffler als Jugendarbeiterin tätig

Von Raimund Lex

Langenbach. Seit 1. April hat die Gemeinde offiziell eine Jugendarbeiterin: Andrea Löffler. Sie war bereits im gesamten vergangenen Jahr als Mitarbeiterin im Jugendtreff tätig, sie ist in Langenbach wohnhaft und hat selbst drei Kinder. In ihrer neuen Position wird Andrea Löffler als Teamleiterin der drei Mitarbeiter des Jugendtreffs tätig werden, Projekte organisieren und für kurze Dienstwege sorgen.

Rathauschefin Susanne Hoyer freute sich, dass Löffler sozusagen „aus den eigenen Reihen“ kommt. Sie kenne also bereits die Brennpunkte und Defizite in der Gemeinde. Die Verpflichtung von Löffler, die als Mitarbeiterin des Kreisjugendrings bereits seit 2011 gemeindliche Jugendarbeit im Landkreis durchführt, sei für Langenbach „ein großer Schritt“ gewesen, erläuterte die Bürgermeisterin. Der Entschluss, mit dem Kreisjugendring zu kooperieren, sei bereits im Juni 2016 gefasst worden, damals habe großer Konsens unter allen Beteiligten geherrscht.

Man kümmerne sich hervorragend um die Kleinsten, konstatierte Hoyer, um die Kindergartenkinder, die

Grundschüler. Die jungen Leute aber, die die Grundschule verlassen, „bei uns auch räumlich“, die verliere man zunehmend aus den Augen, „und dann entkommen uns diese Kinder“. Eine ordentliche Betreuung jedoch sei nur mit ehrenamtlich Tätigen nicht mehr zu schaffen. Mit Löfflers Verpflichtung und dem Jugendtreff habe man jetzt ein „Angebot, dass die Jugendlichen sich gut entwickeln können“. Und man entslaste in Wahrnehmung der Pflicht-

aufgabe der Gemeinde in gewisser Weise auch die Eltern. Denn „mit vielen neuen Ideen“ werde die Jugendarbeit in Langenbach sicher ein Stück weiter gebracht werden.

Andrea Löffler arbeitet 15 Stunden in der Woche, sie hat im Jugendtreff ein eigenes Büro und ihre Hauptaufgabe natürlich im Jugendtreff. Sie stellte sich als Diplomkauffrau vor. Nach einer Tätigkeit in der Landwirtschaft habe sie sich entschlossen, Erzieherin zu werden,

musste diese Fachausbildung aber aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Seit 2011 ist sie nun über den Kreisjugendring in der Jugendarbeit tätig, seit einem Jahr im Jugendtreff Langenbach. Dort betreut sie mit den Kollegen im Schnitt 15 bis 20 Jugendliche, einmal im Monat gebe es zusätzlich ein Treffen für unter Zwölfjährige, um sie mit dem Jugendtreff vertraut zu machen. Der sei eine gute Anlaufstelle, wo die jungen Leute sich ungezwungen treffen können, wo sie Musik hören, Filme anschauen oder auch gemeinsam kochen können. Das Team des Jugendtreffs charakterisierte Löffler als „überaus motiviert“, der Einsatz geschehe stundenweise auf Honorarbasis.

Sozialpädagogin Sabrina Sgoff von der Teamleitung der gemeindlichen Jugendarbeit im Kreisjugendring wusste, dass junge Leute irgendwann mit Fragen konfrontiert sind, „die nicht mehr so gerne mit den Eltern besprochen werden“. Dann hätten sie im Jugendtreff eine Stelle, „wo sie ihren Platz finden“, wo die Teamleiterin als „Sprachrohr“ für sie wirken könne. Innerhalb der gemeindlichen Jugendpflege Attenkirchen und Mauern könne man sich gegenseitig beraten.



Jugendarbeit in Damenhand: (v.l.) Verena Juranowitsch, Andrea Löffler, Susanne Hoyer, Sabrina Sgoff und Daniela Schönberger. (Foto: lex)

Mai 2017, Nr. 101 Süddeutsche Zeitung

Professionelle Jugendarbeit

Andrea Löffler leitet hauptamtlich das Langenbacher Jugendzentrum.

Langenbach – Die intensive Suche im Kreisjugendring Freising nach einer Jugendpflegerin für die Gemeinde Langenbach hat sich gelohnt: Mit Andrea Löffler wurde noch dazu eine Langenbacher Bürgerin gefunden, die den Jugendtreff bereits über ein Jahr lang als Betreuerin begleitet hat. Der Jugendtreff ist Löfflers Betätigungsfeld, und sie kennt auch bereits die vielleicht noch vorhandenen Defizite, die Kontaktpersonen und vor allem die Jugendlichen selbst. „Etwas besseres konnte uns überhaupt nicht passieren“, freute sich Bürgermeisterin Susanne Hoyer bei der Vorstellung der neuen Mitarbeiterin, die gleichwohl nicht Angestellte der Gemeinde, sondern des Kreisjugendrings ist.

Vor über einem Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, die Jugendarbeit in Langenbach nicht mehr nur ehrenamtlich, sondern mit professioneller Unterstützung anzupacken. Der Jugendtreff hat über Jahre ausgezeichnete Arbeit geleistet, lange auch die Mittagsbetreuung der Schulkinder organisiert und vor kurzem erst eine Führungskrise gemeistert, als keiner mehr so recht mitmachen wollte. Jetzt steht man wieder mit einer kompletten Führungsmannschaft da. „Der Schritt, dass wir verstärkt in Jugendarbeit gehen wollen, war großer Konsens im Gemeinderat“, freute sich die Rathauschefin noch nachträglich. Sie habe manchmal das Gefühl, dass die Jugendarbeit in den Gemeinden ein bisschen verloren gehe, sagte Heuer weiter. Das Allerbeste für die Kleinsten in Form von Krippenplätzen sei selbstverständlich geworden, Kindergarten und Unterstützung der Grundschule ebenso. „Und wenn die Kinder auf die weiterführenden Schulen gehen, verlassen sie uns ein wenig. Wir dürfen die Jugendlichen aber nicht aus den Augen verlieren“, so Hoyer. Da sei verstärktes Engagement nötig, und dieses sei durch das Ehrenamt allein nicht mehr zu schaffen.

Entgegen ursprünglicher Vorstellungen ist die neue Jugendpflegerin nur noch für Langenbach zuständig. Andrea Löffler ist im Jugendtreff die Teamleiterin in einer Gruppe mit drei von der Gemeinde bezahlten Betreuerinnen. 15 bis 20 Jugendliche besuchen den Treff regelmäßig. Löffler arbeitet zehn Wochenstunden und hat ein im Aufbau befindliches Büro in den Räumen des Jugendtreffs, der auch ihr Hauptbetätigungsfeld ist. Gemeinsame Treffen, die Organisation von Projekten sowie die Betreuung im allgemeinen sind die Eckpunkte von Löfflers Arbeit. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder, ist Diplomkauffrau und hat auch eine Ausbildung als Erzieherin.

Durch die Verknüpfung der Gemeinde mit dem Kreisjugendring habe man nun auch die professionelle Beratung mit an Bord, sagte Susanne Hoyer. Im Jugendtreff gebe es dadurch auch die richtige Anlaufstelle in möglichen Krisensituationen wie Problemen mit der Schule, mangelndes Vertrauen zu Eltern und dem Umfeld. Ähnliche Kooperationen wie jetzt mit Langenbach hat der Kreisjugendring auch mit den Gemeinden Attenkirchen, Au, Mauern und Nandlstadt. **KARLHEINZ JESSENSKY**



Andrea Löffler kümmert sich künftig um die Jugendlichen in der Gemeinde Langenbach. FOTO: MARCO EINFELDT

Freisinger Tagblatt vom 14.5.2017

JUGENDTREFF LANGENBACH

Effektiv wie selten zuvor

Mit Andrea Löffler gibt es nun drei Teilzeitkräfte – Gute Kooperation mit dem Kreisjugendring

Es stand nicht gut um den Jugendtreff (JUT) in Langenbach und seinen Trägerverein. Erst kürzlich hat man die Situation in den Griff bekommen und eine neue Vorstandschaft ins Amt gesetzt (wir haben berichtet). Dass es weiter aufwärts geht, dafür spricht eine Kooperation mit dem Kreisjugendring.

Langenbach – Die Gemeinde hat die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring intensiviert. Am Dienstag stellte Bürgermeisterin Susanne Hoyer bei einem Pressegespräch im Rathaus die bereits seit einem Jahr tätige Teamleiterin Andrea Löffler (40) vor. Neben ihr sind damit im JUT drei Teilzeitkräfte tätig.

Die Kooperation mit dem Kreisjugendring besteht bereits seit 2011, so organisiert und effektiv wie jetzt dürfte sie aber selten gewesen sein. Bürgermeister Susanne Hoyer führte dies auch und gerade auf dem Umstand zurück, dass es mit Sabrina Sgoff „eine Langenbacherin“ ist, die für den Kreisjugendring die gemeindliche Jugendarbeit für die Gemeinden Attenkir-



Auf weiterhin gute Zusammenarbeit (v. l.) KJR-Koordinatorin Sabrina Sgoff, Teamleiterin Andrea Löffler, Bürgermeisterin Susanne Hoyer, Jugendreferentin Verena Juranowitsch und das Vorstandsmitglied des Trägervereins, Daniela Schönberger. FOTO: FISCHER

chen. Au in der Hallertau, Nandlstadt und nicht zuletzt in Langenbach koordiniert.

Damit kann die Arbeit im Jugendtreff „zunehmend professionalisiert und die Konzeption entsprechend pädagogischer Standards weiterentwickelt werden“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Bei der Vorstellung von Löffler im Rathaus machte Hoyer den aus ihrer Sicht hohen Stellenwert der Jugendarbeit in Langenbach noch einmal deutlich. Sie sprach von einer „Pflichtaufgabe“, aber auch davon, dass es mit Ehrenamt allein nicht getan ist.

Deshalb werde man sich jetzt „aktiver bemühen“. Die Jugendarbeit dürfe nicht vernachlässigt werden. Ganz im Gegenteil: Hoyer sieht das Engagement von Löffler und die Kooperation mit dem Kreisjugendring „als großen Schritt“ an. Es herrsche „großer Konsens“ im Gemeinderat darüber, dass man die Jugendarbeit nach Kräften unterstützen soll, erklärte die Rathauschefin etwa im Beisein von Jugendreferentin Verena Juranowitsch (Grüne).

Löffler selbst ist guter Dinge, was die Entwicklung im Jugendtreff anbetrifft. „Das

Angebot wird immer besser angenommen“, sagte sie. Es kämen immer so gut 15 bis 20 Besucher, die zwischen zwölf und 19 Jahre alt seien. Natürlich erreiche man nicht alle Jugendlichen im Ort, aber man biete einmal im Monat ein Angebot für unter Zwölfjährige an.

Man wolle Ansprechpartner sein, wie es hieß. „Auch in Krisensituationen“, machte Hoyer deutlich. Sgoff ergänzte, dass es um Probleme in der Schule oder mit Eltern und darum gehe, den Jugendlichen entsprechende Hilfestellung zu leisten.

Beteiligung ist das Stichwort

Grüne diskutierten mit Bezirksrat Johannes Becher über die Zukunft der Jugendarbeit

Von Karlheinz Jessensky

Langenbach. „Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Das Ende der Welt ist nahe.“ So wurde vor 4000 Jahren in einem Keilschrifttext über die Jugend geklagt, heute klingt es – wie in all den Zeiten dazwischen – oft ähnlich, wenn auch mit zeitgemäßen Worten. Wie die Jugend heute wirklich ist und welche Zukunft die Jugendarbeit haben kann, darüber referierte bei einer Versammlung der Langenbacher Grünen der Moosburger Stadt-, Kreis- und Bezirksrat Johannes Becher, der auch an einem Jugendprogramm des Bezirks Oberbayern mitgearbeitet hat.

Das Häuflein der Interessenten an dieser Veranstaltung beim Alten Wirt war überschaubar: Eine Hand voll Betreuer des Langenbacher Jugendtreffs, darunter auch die neu eingestellte gemeindliche Jugendpflegerin Andrea Löffler und die Jugendreferentin des Gemeinderats, Verena Juranowitsch. Viele Erwachsene scheint ihre Jugend nicht sonderlich zu interessieren.

Becher nannte aus dem Jugendkonzept des Bezirks drei Säulen der Jugendarbeit: Jugendtreff und -zentrum, finanziert und durch hauptamtliches Personal von der Gemeinde unterstützt. Dann die Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden, überwiegend ehrenamtlich und als drittes Schulen, Jugendarbeit und Jugendhilfe. „Sie haben es nicht wirklich leicht, aber auch nicht wirklich schwer“, ist das das Problem der Jugend? Die Bildungschancen steigen, die Garantien sinken, viel Freiheit, wenig Rebellion.

In der Shell-Jugendstudie 2015, nach Bechers Einschätzung „die beste, die es gibt“, ist auch von einer



Diskutierten über die Jugendpolitik: (v.l.) Bezirksrat Johannes Becher, der Langenbacher Jugendtreff-Betreuer Jonas Riedel, Grünen-Ortsprecher Thomas Plötz, Jugendpflegerin Andrea Löffler, Langenbachs Jugendreferentin Verena Juranowitsch und Jugendtreff-Betreuerin Romana Wachter. (Foto: kh)

lie und Freunde wichtig sind, beruflicher Erfolg und hoher Freizeitwert. 99 Prozent haben Internetzugang, 34 Prozent sind sozial engagiert, das politische Interesse steigt – nicht aber an Parteien.

Der Landkreis Freising hat eine Jugendumfrage erstellt, ist mit der Auswertung allerdings noch nicht zu Ende und möchte laut Becher die Ergebnisse auch selbst offiziell vorstellen, wahrscheinlich vor der Sommerpause. 2529 Jugendliche zwischen zwölf und 18 haben online den Fragebogen beantwortet, in Langenbach beispielsweise 44 und in Moosburg 189. Nicht gerade eine

den Gemeinden werden übrigens speziell für ihren eigenen Bereich Ergebnisse mitgeteilt bekommen. 80 Prozent der Jugendlichen verbringen ihre Freizeit an ihren Orten, 94 von 100 haben Interesse an dem, was in ihrer Gemeinde geschieht, 38 immerhin, wenn es einen selbst betrifft.

Die große Konsequenz für die Jugendarbeit: Treffs und Zentren müssen professionell mit Fachpersonal ausgestattet sein, kleinere Gemeinden können sich dazu eines Kooperationsmodells über den Kreisjugendring bedienen.

Die Jugendsozialarbeit muss es

recht durchgeführt werden. Beteiligung ist das Stichwort, denn davon lebt die Demokratie. Gelungene Beispiele für Johannes Becher: das Jugendparlament in Moosburg und der Jugendkreistag im Landkreis. „Junge Menschen müssen ernst genommen und aktiv eingebunden werden.“

Beispielhaft auf Bezirksebene sind auch die Inklusionsteams bei den Sportvereinen in Gröbenzell und Gauting. Unbedingt notwendig auch die politische Bildung, etwa durch die Fachstelle Politische Bildung, eine einzurichtende Jugendbildungsstätte in Nord-Oberbayern

Viel los im Langenbacher Jugendtreff

Unter dem Motto »aus Alt mach Neu« trafen sich einige Jugendliche, der neue Vorstand und die Betreuer an einem sonnigen Freitag Nachmittag zu einer tollen Aktion. Die Jugendlichen wollen sich aus Euro-Paletten eine Sitzlandschaft für ihren »Chiller-Raum« bauen.

► Andrea Löffler



Der Idee folgten sehr schnell Taten. Der neu gewählte Vorstand um Michael Funk sprang direkt mit ein und gemeinsam mit den Betreuern und den Jugendlichen wurden die Paletten ordentlich abgeschliffen und anschließend lackiert. Nach getaner Arbeit gab es dann für alle noch eine gemeinsame Brotzeit. Hierbei wurde überlegt, wie es mit den Paletten weitergeht. Denn es

sind noch lange nicht alle Paletten bearbeitet und für die Polsterung muss auch noch gesorgt werden. Der nächste Termin steht auch schon fest. Anfang Juli treffen sich wieder Jugendliche, Betreuer und Vorstandsmitglieder, um am neuen Sofa weiter zu arbeiten.

Doch das ist noch lange nicht alles aus dem Juz. Der erste »Mädelsabend« fand am vergangenen Wochenende statt und er stand ganz im Zeichen der Schönheit. Aus diesem Grund wurde eine Visagistin eingeladen, die den Mädels die neuesten Beauty-tips- und -tricks verraten hat. Und weil zu einem gepflegten Äußeren auch schöne Nägel gehören, konnten sich die Girls von der ebenfalls eingeladenen Nageldesignerin professionell die Nägel lackieren lassen. Zusätzlich zu den Beautyangeboten gab es eine Tombola. Jedes Los war ein Treffer und die Mädels hatten die Wahl zwischen diversen Lidschatten, Nagellacken und anderen tollen Kosmetikprodukten.

Es ist also immer was los bei uns im Jugendtreff. Komm auch Du mal vorbei, ob zum Billard spielen, Musik hören oder einfach nur zum abhängen. ■

Langenbacher Kurier vom August 2017

Der Jugendtreff beim Bürgerfest

Anfang Juli fand das diesjährige Bürgerfest statt, bei dem sich heuer auch unser Jugendtreff mit einem Bastelstand beteiligte. Die kleinen Besucher konnten an unserem stand Spinner aus Bierdeckeln und Schellen aus Kronkorken basteln.

► Andy Löffler

Wir haben uns sehr über die vielen interessierten Bastler gefreut und werden auch beim nächsten Bürgerfest wieder mit einer Aktion vertreten sein.

Außerdem konnten sich die zahlreichen Besucher über unser aktuelles Palettenbauprojekt informieren.

Während der gesamten Zeit herrschte am Stand ein reges Treiben und die Eltern der Kinder konnten sich während der Bastelei die Informationen zur Arbeit im Jugend-



treff aus erster Hand holen. An dieser Stelle möchten sich alle Jugendlichen und die Betreuer für die zahlreichen Spenden bedanken, davon werden die notwendi-

i **Jugendtreff
Langenbach e.V.**
Hagenastraße 28,
85416 Langenabch
Telefon während der Öffnungszeiten:
0 87 61 / 75 33 59
E-Mail:
info@jugendtreff-langenbach.de

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 17 – 20 Uhr
Freitag: 16 – 21 Uhr
Samstag: 17 – 22 Uhr
im August geschlossen

**JUGENDTREFF
LANGENBACH**
www.jugendtreff-langenbach.de

gen Sitzpolster für die Palettensofas gekauft. Ohne diese großartige Unterstützung müssten die Jungedlichen im wahren Sinne des Wortes noch eine ganze Weile auf dem Holz sitzen bleiben. Vielen Dank auch im Namen der gesamten Vorstandschaft.



Da geht es schon mal etwas lauter zu: Der Jugendtreff in Langenbach gibt nicht immer so ein verlassenes Bild ab. Im Gegenteil, er ist gut frequentiert. Auch draußen, was einen Anwohner zu Beschwerden veranlasst hat. © Gleixner

Lärm-Beschwerde gegen Jugendtreff blitzt ab

Der Jugendtreff ist einem der Anwohner offenbar ein Dorn im Auge. Im Rathaus ging jedenfalls eine Beschwerde ein, dass es dort zu laut und die Ordnung bisweilen gestört sei. Der Gemeinderat sah sich jetzt sogar mit einer Forderung konfrontiert, die Öffnungszeiten praktisch zu halbieren.

Langenbach–Es läuft gut im Jugendtreff Langenbach, wie einem Bericht im Gemeinderat zu entnehmen war. Jugendpflegerin Andrea Löffler zog eine positive Bilanz der Aktivitäten. Die Einrichtung wird demzufolge regelmäßig von etwa 20 Jugendlichen besucht, die sich dort die Zeit etwa mit Musikhören, Tanzen oder Billardspielen vertreiben.

Aber nicht nur: Es gibt auch gemeinsame Aktionen, bei denen man beispielsweise Palettenmöbel baut. Probleme bereitet indes, dass sich die Jugendlichen auch draußen aufhalten, sich unterhalten oder Ballspielen. Dass es dabei bisweilen auch einmal lauter zugeht, das hat jetzt einen Anrainer auf den Plan gerufen. Mit seiner schriftlichen Beschwerde ging auch ein Antrag einher, wonach man den Jugendtreff nur noch jede zweite und nicht wie aktuell jede Woche öffnen sollte. Der Jugendtreff hat aktuell am Donnerstag von 17 bis 20 Uhr, am Freitag von 16 bis 21 Uhr und am Samstag von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Auch und gerade gegen die nächtlichen Öffnungszeiten hatte sich die Beschwerde gerichtet.

Im Gemeinderat brachte man für den Ärger des Nachbarn wenig Verständnis auf. Man sprach sich am Dienstag einstimmig gegen den Antrag aus. Auch deshalb, weil die Gemeinderäte Elmar Ziegler (CSU) und Walter Prochaska (UWL) sich unabhängig voneinander in der Nachbarschaft des Jugendtreffs umgehört hatten – und dabei keine negativen Rückmeldungen vermelden konnten. Das Urteil lautete am Ende, dass alles so bleiben soll, wie es ist.

Allerdings soll es künftig eine Doppelbesetzung geben, damit man sich gleichzeitig um die Jugendlichen drinnen und draußen kümmern kann.

Alexander Fischer

KRITIK GEKONTERT

Kreative Aktionen im Langenbacher Jugendtreff

Der Jugendtreff ist zuletzt in Verruf geraten: wegen einer Anwohnerbeschwerde, wegen angeblicher Lärmbelästigung und weil es außerhalb nicht ordentlich genug zugeht. Zu Unrecht, wie man im Gemeinderat fand. Dass es durchaus vernünftig und kreativ zugeht, zeigt sich aktuell etwa bei einem Palettenmöbel-Projekt.

VON ALEXANDER FISCHER

Langenbach – Es sieht schick aus im Jugendtreff. Selbst genähte Jeanskissen hübschen eine Sitzecke auf. Ein alter Flipperautomat und ein großer Billardtisch laden zum Spielen ein. Fehlt nur noch eine bequeme Sitzecke zum Film schauen. Sich einfach alte Couchen zu besorgen, das war den gut 20 jungen Leuten zu fad. Die Besucher der Langenbacher Einrichtung kamen stattdessen auf die Idee, die Möbel selbst zu bauen – aus Europaletten.

Inzwischen ist das Projekt schon weit gediehen. Die Jugendlichen haben bereits fleißig Hand angelegt an das Holz, es ordentlich abgeschliffen und mit einer Lasur versehen. Vom Zwischenergebnis



Möbelstücke aus Europaletten: Die Arbeiten mit Schleifgerät und Holzlasur macht diesen Burschen sichtlich Spaß. FOTO: AF

der Arbeiten konnte sich auch Bürgermeisterin Susanne Hoyer überzeugen. Bei einer Sitzprobe im Jugendtreff stellte die Rathauschefin fest, dass die selbst zusammengezimmernten Möbel durchaus Komfort versprechen. Auch wenn sie vorerst nur hochgestapelt und noch nicht in die richtige Position gebracht waren. So richtig bequem wird es ohnehin erst, wenn die entsprechenden Sitzbezüge dazukommen. Über deren Form und Farbe wird laut Jugend-

pflegerin Andrea Löffler aber noch beraten.

Das Bauen von Palettenmöbeln ist aber beileibe nicht die einzige Aktion, bei der Besucher des Jugendtreffs ihrer Fantasie und ihrem Tatendrang freien Lauf lassen können. So findet dort einmal im Monat eine Art Batik-Kurs für unter Zwölfjährige statt. Die Mädchen und Buben seien ganz begeistert davon, berichtet Löffler. Dem Jugendtreff werde so der Nachwuchs gesichert – was wichtig ist.



Spietag und Tag der offenen Tür im Jugendtreff

In den nächsten Wochen wird einiges im Langenbacher Jugendtreff in Langenbach geboten.

► Andy Löffler

Den Anfang machen wir am **11. November** zwischen 15 und 22 Uhr mit dem »Spiel mit! – Spieltag«. Hier veranstalten wir gemeinsam mit dem Kreisjugendring Freising einen Brettspielnachmittag für Jung und Alt. Unter dem Motto »Spaß haben, zocken und bluffen, mitfiebern und gewinnen!« bieten wir die Möglichkeit neue Spiele und Spielideen zu entdecken und auszuprobieren. Gerne können auch eigene Spiele mitgebracht werden, um sie gemeinsam mit anderen zu spielen. Jeder ist willkommen ob jung oder alt, allein oder in einer Gruppe... Hauptsache es macht Spaß. Weitere Informationen finden Sie unter: www.kjr-freising.de.

Weiter geht es die Woche darauf am **18. November** mit unserem diesjährigen »Tag der offenen Tür«. In der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr laden wir Sie ein, sich unseren Jugendtreff einmal von Innen anzuschauen. Der Vorstand und die Betreuer stehen in der gesamten Zeit für ihre Fragen, Ideen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist an diesem Nachmittag in Form von Kaffee und Kuchen gesorgt. Auch unsere kleinen Gäste kommen an unserem Bastelstand auf ihre Kosten. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, Besucher und interessante Gespräche.

Doch das ist im November noch nicht alles: Am **25. November** wollen wir zwischen 15 und 17 Uhr mit allen interessierten Kindern weihnachtliche Fröbelsterne

und Tütensterne basteln. Diese Bastelaktion gehört zu unserem monatlich stattfindendem Angebot für alle Kinder ab 9 Jahren. Wer dabei sein möchte, meldet sich einfach per E-Mail unter: info@jugendtreff-langenbach.de an, oder schickt eine WhatsApp an: 0176 / 63 04 64 05.



Der Basteltermin für Dezember steht auch schon fest. Wer Mitte Dezember noch nicht alle Weihnachtsgeschenke beisammen hat, bekommt am **16. Dezember** zwischen 15 und 17 Uhr die Gelegenheit, mit uns herrlich duftendes Badesalz selbst herzustellen. Wer mitmachen möchte schickt uns ein Mail oder eine WhatsApp.

In den nächsten Wochen wird Ihnen hier Einiges geboten und wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Jugendtreff Langenbach

Hagenaustraße 28, 85416 Langenbach

Tel. während der Öffnungszeiten:

0 87 61 / 72 53 67

Mobil: **0176 / 63 04 64 05**

E-Mail: info@jugendtreff-langenbach.de

Öffnungszeiten:

Donnerstags: 18 – 21 Uhr

Freitags: 16 – 21 Uhr

Samstags: 17 – 22 Uhr

Langenbacher Kurier vom Dezember 2017

Der Langenbacher Jugendtreff | Langenbacher Kurier | Dezember 2017



»Spiel mit!-Spieletag« und »Tag der offenen Tür«

Voller Erfolg beim »Spiel mit!-Spieletag« und beim Tag der offenen Tür ▶ Andy Löffler



Zu Gast beim Tag der offenen Tür: Gemeinderätin Verena Juranowitsch, Bürgermeisterin Susanne Hoyer, Gemeinderat Hagen Dietzsch und 2. Bürgermeister Walter Schmidt (von rechts).

Im November war einiges los bei uns im Jugendtreff und wir konnten zahlreiche Besucher begrüßen. Den Auftakt hatten wir am 11. November mit dem »Spiel mit!-Spieletag!«. Diesen haben wir im Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Freising veranstaltet. Hierbei standen über 300 Karten- und Brettspiele für alle Altersklassen zur Verfügung und luden zum Verweilen ein. Während der

» Es standen über 300 Karten- und Brettspiele zur Verfügung

gesamten Zeit hatten wir zahlreiche Gäste im Haus und es bildeten sich immer wieder neue Gruppen, die sich gemeinsam an diese ausprobieren. Ein großer Dank geht an das Team des KJR, die den ganzen Tag bei uns im Hause waren und die Gäste mit Rat und Tat zur Verfügung standen.



Die zweite große Veranstaltung, der »Tag der offenen Tür«, fand

Dezember 2017 | Langenbacher Kurier

Der Langenbacher Jugendtreff | 15



» Für die kleinen Gäste gab es die Möglichkeit, Windlichter zu basteln und somit die Weihnachtszeit einzuläuten

Themen besprochen. Für die kleinen Gäste gab es die Möglichkeiten, Windlichter zu basteln und somit die gemütliche



konnten wir unter anderem unsere Bürgermeisterin, Vertreter unseres Gemeinderates, ehemalige Besucher und Betreuer und Nachbarn des JUT begrüßen. In gemütlicher Runde bei Kaffee und leckerem Kuchen wurden Geschichten aus der Vergangenheit ausgetauscht und aktuelle

Weihnachtszeit einzuläuten. Rundum eine gelungene Veranstaltung für die Gäste und das Team vom Langenbacher Jugendtreff.

Wer Lust und Laune hat kann sich gern für unsere kommenden Bastelaktionen anmelden. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher.

Jugendtreff Langenbach
Hagensastraße 28, 85416 Langenbach
Telefon während der Öffnungszeiten:
0 87 61 / 72 53 67
Mobil: 0176 / 63 04 64 05
E-Mail: info@jugendtreff-langenbach.de
Öffnungszeiten:
Donnerstags: 18:00 – 21:00 Uhr
Freitags: 16:00 – 21:00 Uhr
Samstags: 17:00 – 22:00 Uhr

i Alle kommenden Termine im Überblick:

- 20. Januar 2018
Pralinen selber machen
15:00 – 17:00 Uhr
- 17. Februar 2018
Serviettenbasteln
15:00 – 17:00 Uhr
- 17. März 2018
Eierfärben
14:00 – 17:00 Uhr
- 14. April 2018
Stoffdruck
15:00 – 17:00 Uhr